

CLUB - INFORMATIONEN

29. Mai 2009

"Ich weiß noch ganz genau, wie ich meinen ersten Tennisschläger von meinem Großvater bekam. Es war ein Donnay Pro "Björn Borg" und ich war acht. Ich hatte ein bisschen Mühe, das glitzernde, goldene Papier aufzuwickeln, in dem der Tennisschläger eingewickelt war. Aber dann. Ich werde nie diesen Geruch vergessen. So holzig und ledrig und unheimlich gut. Ja nun bin ich der Großvater und was sonst wohl werde ich meinem Enkel geben als meinen Donnay Pro "Björn Borg". Er ist nämlich auch etwas ganz besonderes." (in Anlehnung an Werther's Echte)

Na gut, es war nicht mein Großvater, der mir meinen ersten Tennisschläger schenkte. Und der erste Holzschläger wurde von meinem Vater noch auf die passende Länge zurechtgesägt (heute undenkbar!). Und genauso lange, wie das Sahnebonbon in der Werbung im Mund hielt, so lange hielt aufgrund meines jugendlichen Temperaments seinerzeit ein Holzschläger bei mir. Und meine Enkel sind noch gar nicht geboren, so dass ich zunächst meine Tennisschläger erst an meine Kinder weitergeben darf.

Aber trotzdem: Ich darf von mir behaupten, dass ich noch der (Rest-)Generation angehöre, die das Tennisspiel mit dem Holzschläger erlernt haben. Donnay Pro, Dunlop Maxply, Bancroft, Garcia, Slazenger und der legendäre Prince Woody (einer der ersten Großkopf-Holzschläger) begleiteten uns neben Tennisschuhen von Romika ("Wilhelm Bungert"), Griffbändern aus Gaze und Holzmehl in der Hosentasche durch unsere ersten Tennisjahre. Weiße Tennisbälle waren Pflicht, farbige Tenniskleidung noch verpönt, die Tennisröcke der Damen aber enorm kurz und die Shorts der Herren ließen anschaulich erahnen, wie viel Manneskraft hinter diesem Service wohl stecken mag. Gestöhnt wurde nicht auf dem Platz ..., Tennispullunder mit Zopfmuster wurden von der Mutter gestrickt und "Sch..." (Schimpfwörter) kosteten jeden noch 1,00 D-Mark in die Jugendkasse - und keiner hat sich dagegen gewehrt, da man ja ein Vorbild für die Jugend abgegeben hat. Und zum Abschluss eines Tennistages waberte der Duft von frisch gebratenen Frikadellen von Frau Hantschke über die Tennisanlage. Ja, ja - irgendwie schön war es damals ja schon ...

Um ein wenig dieses damaligen Flairs auf unsere Tennisanlage zurück zu bringen, laden wir alle Mitglieder, Gäste, Freunde, Bekannte und Interessierte zu unserem diesjährigen

Nostalgie-Kuddel-Muddel-Turnier am Pfingstsonntag (ab 11.00 Uhr)

(Startgeld Erwachsene Euro 12,50 incl. 5 Getränkebons - Startgeld Kinder und Jugendliche Euro 5,00 incl. 3 Getränkebons)

ein. Wer noch nie mit einem Holzschläger gespielt hat, kann sich daran nun einmal versuchen. Und wer die alten Zeiten noch einmal aufleben lassen möchte, natürlich auch. Aber Achtung: Die Tennisarm-Rate war seinerzeit deutlich höher als heute. In Zeiten wo Fiberglas, Karbonfaser und Vibrastops Einzug in die Tenniswelt gehalten haben, ist ein Rückfall in alte (Tennisarm-)Zeiten nicht auszuschließen. Unabhängig davon, dass so ein Holzschläger ein deutlich höheres Eigengewicht hat. Lange weiße Hosen, kurze Damenröcke, weiße Hemden knappe Herrenshorts und andere nostalgische Elemente werden herzlich gerne gesehen und selbstverständlich auch kameratechnisch eingefangen. Wer in seinem Keller oder auf dem Dachboden noch alte Tennisschläger und andere Schätzchen vermutet - auf geht's! Stöbert, was das Zeug hält und bringt alles mit. Einmal durch die Waschmaschine, übergebügelt und los geht's. Ein paar Requisiten hält der Tennisclub auch noch parat. Weiße Tennisbälle konnten wir leider auch in Zeiten des Internets nicht auftreiben. Aber es wird bestimmt ein riesiger Spaß, mal wieder mit einem alten Holzracket der gelben Filzkugel nachzujagen.

Also: Meldet Euch an, Liste hängt im Clubhaus oder per Rückmail an mich. Das Wetter bietet ideale Bedingungen (23-25° bei max. 10 % Regenrisiko), um einen schönen Tennistag mit alten und neuen Gesichtern auf der Anlage zu verbringen. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Herzliche Grüße aus Türnich,
Ihr / Euer

